

**Rastatt/Baden-Baden/Bühl** (uc). Die beiden Abgeordneten für den Wahlkreis Baden-Baden Beate Böhlen (Grüne) aus Baden-Baden und Tobias Wald (CDU) aus Ottersweier sehen die Regierungsanfrage positiv.

„Die Anfrage des Kollegen Hinderer war eine sehr berechtigte Anfrage“, meinte Beate Böhlen gegenüber dieser Zeitung. „Staatssekretär Klenk hat zudem die Frage genauso beantwortet, so dass wir dringend diese Frage an die Verantwortlichen des Klinikums Mittelbadens weiterleiten werden. Es kann nicht sein, dass ein Notarzt selbst Kliniken abtelefonieren muss. Hier hat die integrierte Rettungsleitstelle die Verantwortung, dass die nächstgelegene Klinik angefahren werden können muss.“

Böhlen berichtete, dass sie Ende November die Geschäftsführer des Klinikums Mittelbadens, Landrat Jürgen

Bäuerle und die Baden-Badener Oberbürgermeisterin Margret Mergen zu einem Gespräch mit Sozialminister Manfred Lucha (Grüne) nach Stuttgart eingeladen habe.

„Ich denke, wir werden dort gute und für die Bürgerinnen und Bürger verlässliche Antworten finden und bekommen“, erklärte Böhlen.

„Wie man bei der Regierungsbefragung sieht, ist der gesunde Menschenverstand bei diesem Thema fraktions- und regierungsübergreifend vorhanden, und das Wohl der Menschen steht

bei den demokratischen Parteien an erster Stelle.“ Auch Tobias Wald ist aktiv geworden. „Ich habe Staatssekretär Wilfried Klenk zu einem Gespräch

nach Rastatt eingeladen“, berichtete er.

Wald will gemeinsam mit Klenk und Land-

rat Jürgen Bäuerle die dortige Rettungsleitstelle besuchen und sich vor Ort ein Bild machen.

In diesem Zusammenhang werde es auch um die Zusammenarbeit mit dem Klinikum Mittelbadens gehen. „Wir haben Nachholbedarf“, urteilte Wald.

# Bitte kein Handy

## Landtagsabgeordnete der Region schalten sich ein

### Gespräche mit den Verantwortlichen

„Das Zusammenspiel zwischen Rettungsleitstelle und Klinikum muss optimiert werden.“ Dabei stelle sich auch die Frage, wie dieses Zusammenspiel in anderen Regionen Baden-Württembergs funktionierenere.

Es dürfe, so Wald, nicht sein, dass der Rettungswagen irgendwo in der Gegend stehe und die Besatzung rumtelefonieren müsse, um eine Klinik zu finden. Wald warnte ausdrücklich davor, dass der Rettungswagen extrem weite Wege zu einer Klinik zurücklegen muss.

„Er fehlt dann, wenn zwischenzeitlich ein neuer Notruf eingeht“, stellte er fest. Deshalb sei es besser, die nächste Klinik anzufahren.

Wald wies darauf hin, dass er sich seit längerer Zeit dafür einsetzt, dass der aktuell auf dem Baden Airport stationierte Rettungshubschrauber dauerhaft dort bleiben kann.